



Cla Büchi
Einwohnerrat Kriens

Kriens, 22. April 2018

Gemeindeverwaltung Kriens
Präsidialdienste
z.h. Herr Rolf Schmid
Einwohnerratspräsident
Postfach 1247
6011 Kriens

Dringliche Interpellation Nutzbarkeit Innenhof Schappe Süd

Sehr geehrter Herr Ratspräsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bauarbeiten betreffend Schappe Süd sind bereits weit vorgeschritten und die Gebäude werden bald mit Leben gefüllt werden oder haben ihren Betrieb bereits aufgenommen. Das Projekt kommt in der Bevölkerung gut an und die Räumlichkeiten sind begehrt. Zur gleichen Zeit hält auch der Frühling in Kriens Einzug und die Temperaturen steigen. Leider haben wir auf Nachfrage feststellen müssen, dass der Innenhof der Schappe Süd vollständig asphaltiert wird, Beschattungsmöglichkeiten nur bei Anlässen im Hof aufgestellt und keine Sitzgelegenheiten installiert werden. Damit wird ein alltägliches Verweilen im Hof praktisch verunmöglicht, was ein klarer Minderwert gegenüber dem Abstimmungsprojekt darstellt.

Um nicht nur die Gebäulichkeiten mit Leben zu füllen, sondern auch den Innenhof zu beleben, scheint es uns wichtig diesen benutzerfreundlich und attraktiv zu gestalten.

Daher unsere Fragen:

1. Bei sommerlichen Temperaturen heizt sich der Innenhof stark auf. Was wird dagegen unternommen?
2. Sonnenschirme bieten nur punktuelle Beschattung und stehen den alltäglichen NutzerInnen nicht zur Verfügung, weil sie nur bei besonderen Anlässen aufgestellt werden. Warum wurde auf die geplanten Sonnensegel oder eine andere geeignete grossflächige Beschattung verzichtet?

3. Warum werden im Hof keine Sitzgelegenheiten installiert, die zum Verweilen einladen, obwohl solche bei der Abstimmungsvorlage der Bevölkerung versprochen wurden.
4. Ein asphaltierter Platz kann das Regenwasser nicht aufnehmen. Wie und wo wird die Retention und Versickerung von Oberflächenwasser sicher gestellt? (Gemäss Verordnung Bau- und Zonenreglement Art. 7, Abs. 1 sind Plätze grundsätzlich versickerungsfähig zu gestalten und nach Art. 7, Abs. 2 sind nicht versickerungsfähige Beläge in begründeten Fällen zulässig, wenn eine angemessene Retention und Versickerung gewährleistet werden kann.)
5. Warum hat man auf einen partiellen Mergelbelag verzichtet, obwohl dies nachweislich die Aufenthaltsqualität steigert.
6. Was wären die ungefähren Kosten für:
 - einen Mergel- oder Kiesbelag?
 - und wie verhält es sich zu den Kosten eines Asphaltbelags?
 - Sitzgelegenheiten auf dem Platz?
7. Warum wurden nicht Bäume (zB. Sommerlinden, Platanen, Kastanien) gepflanzt, um eine hohe Aufenthalts Qualität zu erzielen?
8. Wie und nach welchen Kriterien wird der Platz vor dem Zentrumsbau Pilatus gestaltet werden?

Wir danken dem Gemeinderat für die Beantwortung der Fragen.

Freundliche Grüsse

Cla Büchi

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'C. Büchi'.